

BULLETTIN

Februar 2012 · Nr. 2

65. Jahrgang · erscheint monatlich

Februar 2012

Inhalt

Murten

Seite 2 – 5

Region

Seite 5 – 6

Meyriez

Seite 7

Gottesdienste Cultes

Seite 8

Stari most und «Dr Brügglipuur»

«Brügglipuur» so nannte mein Götti seinerzeit die Zeitschrift des Migros-Genossenschaftsbundes «Der Brückenbauer». Das Logo der Zeitschrift erinnerte mich immer an einen meiner Bauklötze... «Das verbindet arm und reich, Stadt und Land», erklärte mir der Götti einmal, als ich ihn fragte, was es denn mit diesem «Brügglipuur» so auf sich habe. Brücken, die verschiedene Menschengruppen verbinden, hätten wir alle nötig – heute vielleicht noch dringender als zu Zeiten des Migros-Gründers Duttweiler...



Eine dieser symbolträchtigen Brücken ist «Stari most» (deutsch: Alte Brücke), das namensgebende Wahrzeichen der Stadt Mostar in Bosnien-Herzegowina. Die Brücke überspannt den Fluss Neretva und verbindet den bosniakischen Ostteil mit dem kroatischen Westteil der Stadt Mostar.

«Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.

An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden, nicht von Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.

Gib uns den Mut und die Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindeskindesteinst mit Stolz den Namen Mensch tragen.»

«Gebet der Vereinten Nationen» (1942)

Die Brücke galt seit Jahrhunderten als die symbolische Brücke zwischen Ost und West, nicht nur zwischen der Welt des Christentums und der islamischen Welt, sondern auch zwischen den katholischen Kroaten und orthodoxen Serben.

Kein Zufall darum, dass die Brücke am 9. November 1993 im Laufe des Krieges in Bosnien und Herzegovina zerstört wurde. Damit wurden symbolhaft «die Brücken abgebrochen», die die Völkergruppen miteinander verbanden. Wo keine Brücken bestehen, ist keine Begegnung und auch kein Dialog mehr möglich. Es mag auch darum gegangen sein, dieser Dynamik des «Sich-nicht-Begegnens» entgegen zu wirken, dass nach Kriegsende die Brücke rasch und mit internationaler Unterstützung wieder aufgebaut wurde.

«Brügglipuuren» wirkten in Mostar und ermöglichten erste, zaghafte Neubegegnungen zwischen verfeindeten Gruppen.

«Brügglipuuren» wirken tagtäglich. Gott sei Dank bei uns nicht im Umfeld von Krieg und Gewalt – aber Begegnungen zwischen Menschen können dank ihnen alleweil entstehen.

Manchmal wirken «Brügglipuuren» unerkannt, im Stillen. Wenn mich jemand anruft und mir mitteilt, der Nachbar sei im Spital – dann kann es zu einer Begegnung kommen. Wenn die Nachbarin «einfach so» eine Züpfle vorbeibringt, dann entsteht Nähe und Freundlichkeit zwischen Häusern.

«Das verbindet arm und reich, Stadt und Land» – so hatte mir mein Götti den «Brügglipuur» erklärt. Ich glaube, er hatte recht. Und ich glaube, dass auch wir solche «Brügglipuuren» sein könnten. Ein Versuch lohnte sich allemal!

*Mit guten Gedanken
Andreas Hess, Pfr.
Meyriez/Merlach*

AZB 3280 Murten

Reformierte Kirchgemeinden Murten und Merlach
Paroisses réformées de Morat et Meyriez



**REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
MURTEN**

Aus dem Kirchgemeinderat

An der Sitzung vom 10. Januar 2012 durfte der Rat Pfarrer Martin Petereit als neuen Mitarbeiter begrüßen. Nebst den allgemeinen pfarramtlichen Aufgaben ist er zuständig für die Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche und den Unterricht an der Orientierungsstufe. Am 4. März 2012 hält er seinen ersten Gottesdienst in der Deutschen Kirche. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Gele-

genheit benutzen, ihn kennen zu lernen.

Im Weiteren wurden die Kollekten für die Gottesdienste 2012 festgelegt. Zurzeit laufen die Anfragen an die verschiedenen Chöre der Kirchgemeinde, ob sie einen Gottesdienst musikalisch bereichern möchten. Der Gottesdienstplan kann im Internet unter www.kirche-murten.ch abgerufen werden, er wird laufend aktualisiert.

Franziska Wirz



**Gottesdienst Schulhaus Galmiz
19. Februar 2012 um 20.00 Uhr**
PfarrerIn Irene Richheimer, Predigt
unter Mitwirkung des Männerchors
Salvenach, Galmiz und Courtepin

Taizé-Abendgebet im Februar

Der Gründer der Gemeinschaft von Taizé im Burgund schrieb einmal: „Jesus, du entzündest in uns ein Licht. Mag es auch ganz schwach leuchten, es genügt, um in unseren Herzen die Sehnsucht nach Gott wachzuhalten.“ Reformierte Kirchgemeinde und katholische Pfarrei Murten laden Sie und dich herzlich zum ökumenischen Abendgebet nach dem Brauch der Gemeinschaft von Taizé ein:

**Freitag, 10. Februar 2012,
20.00 Uhr in der Französi-
schen Kirche Murten**

Bibelwort, Stille, Gebet und die Gesänge von Taizé wollen uns in die Anbetung Gottes führen, und wir hoffen: bis zum Licht!

*Die verantwortliche Gruppe:
Brigitte Ludin, Maria und
Christian Radecke, Susanne und
Hans Jakob Rüfenacht,
Brigitte Widmer*

Pfarramtliche Dienste

Gespräch mit einer Pfarrperson

Wie sollen PfarrerIn und Pfar-
rer wissen, dass jemand gerne
einmal ausführlicher unter vier
Augen mit ihnen reden möch-
te, wenn man es ihnen nicht
sagt? Wir nehmen uns gerne
Zeit dafür und kommen zu Ih-
nen- oder Sie besuchen uns,
abgemacht?

Taufen

Die Taufe bedeutet die per-
sönliche Aufnahme in die Ge-
meinschaft der Christen und
Christinnen. Für die Anmel-
dung einer Taufe nehmen Sie
am besten etwa zwei Monate
im Voraus mit einer Pfarrerin
oder einem Pfarrer Kontakt auf.

Hochzeiten

Kern der kirchlichen Hochzeit
ist das gegenseitige Ehever-
sprechen «vor Gott und vor ver-
sammelter Festgemeinde» und
der darauf hin gesprochene

Segen. Nehmen Sie frühzeitig
Kontakt mit Ihrer TraupfarrerIn,
mit Ihrem Traupfarrer auf, so
dass im Gespräch gemeinsam
mit Ihnen Ihre Trauung vorbe-
reitet werden kann.

Trauerfeiern

Trauer-gottesdienste werden
nach Kontaktaufnahme mit
dem Bestatter im persönli-
chen Trauergespräch mit der
Dienst habenden Pfarrperson
vorbereitet. Der untenstehen-
den Tabelle können Sie die
Zuständigkeiten entnehmen.

Zuständigkeit

29. Jan. – 4. Feb.	I. Richheimer
5. – 11. Febr.	Ch. von Roedern
12. – 18. Febr.	Ch. Riniker
19. – 25. Febr.	I. Richheimer
26. Febr. – 3. März	M. Petereit

Adressen

Reformierte Kirchgemeinde Murten Deutsche Kirchgasse 16, 3280 Murten

Administration:

Susanne Pfaffen, Sekretariat
susanne.pfaffen@kirche-murten.ch
Marianne Secci, Kasse
marianne.secci@kirche-murten.ch
Tel. 026 672 37 00
Fax 026 672 37 07
sekretariat@kirche-murten.ch
Internetseite:
www.kirche-murten.ch

Pfarramt:

Christina von Roedern
Tel. 026 672 37 01
christina.vonroedern@kirche-murten.ch

Stellvertretung für
Dominique Guenin:
Irene Richheimer
Tel. 026 672 37 02
irene.richheimer@kirche-murten.ch

Christian Riniker
Tel. 026 672 37 03
christian.riniker@kirche-murten.ch

Martin Petereit
Tel. 026 672 37 04
martin.petereit@kirche-murten.ch

Seelsorgerische Notfallnummer:
Tel. 026 672 37 05

Präsidentin der Kirchgemeinde Murten:

Franziska Wirz
Tel. 026 670 65 20
franziska.wirz@kirche-murten.ch

Kirchgemeinde Bernisch Murten:

Uschi von Niederhäusern, Präsidentin
Tel. 026 670 19 56
uschi.vonniederhaeusern@kirche-murten.ch

Beatrice Winkelmann
Sekretariat
Tel. 026 670 35 38
beatrice.winkelmann@bluewin.ch

«Bulletin» und Internet Redaktion:

Ruth Tellenbach
Tel. 026 670 32 74
ruth.tellenbach@kirche-murten.ch
Dominique Guenin

«Bulletin» Inserate:

Matthias Rentsch
Tel. 026 670 12 58
matthias.rentsch@kirche-murten.ch

«Bulletin» Satz und Druck:

Druckerei Murtenleu
Pra Pury 7D, 3280 Murten
Tel. 026 670 19 24
www.murtenleu.ch

Bibellesen

Wir befassen uns mit den Psalmen. Da kann man eigentlich immer neu dazu stossen. Der Textumfang ist überschaubar. Doch es tun sich Welten auf! Es gibt unglaublich viel zu entdecken, wenn man sich die Mühe nimmt, miteinander genauer hinzuschauen.

Montag, 13. und 27. Februar 09.30–10.45 Uhr im Refor-

mierten Kirchgemeindehaus Murten

Ökumenisch natürlich, denn die Bibel steht über jeder konfessionellen Gemeinschaft. Mann muss nicht Mitglied sein oder es werden, um willkommen zu sein.

Rolf Maienfisch

Meditationszeit

Montag von 18.00–18.45 Uhr im Chor der katholischen Kirche

Während 25 Minuten üben wir uns im stillen Sitzen. Wir möchten die Stille erleben und erfahren, welche Kraft bereit liegt. Wir lassen uns von einem kurzen Text aus der Bibel anregen und öffnen uns inneren Erfahrungen. Alle sind willkommen,

können teilnehmen, einmal oder mehrere Male, regelmässig oder sporadisch.

Rolf Maienfisch, Sonja Murer, Susanne Rüfenacht, Anita Staub, Christina von Roedern

Im Anschluss an die Meditationszeit vom 6. Februar 2012 findet ein Gedankenaustausch statt. Als Gast wird Karl Graf mit uns sein. Er ist Theologe, Leiter der Fachstelle Kirche im Dialog in Bern und ein erfahrener Kursverantwortlicher und Begleiter in Exerzitiararbeit und Meditation.

Freud und Leid

Taufen

13. November
Mylène Rentsch, des Markus und der Monika Rentsch, geb. Hans, in Murten
Kelvin Aebersold, des Bernhard und der Ulrike Aebersold, geb. Markau, in Murten

27. November
Jaël Livia Herren, des Reto und der Anja Herren, geb. Stöll, in Muntelier
Till Dylan Arnold, des Mirko und der Angelika Arnold, geb. Moser, in Murten

4. Dezember
Ismael Lantz, des Christian und der Carole Lantz, geb. Lanz, in Murten

Trauung

15. Oktober
Swen und Cornelia Rügsegger, geb. Minder, in Murten

Beerdigungen

22. November
Marie-Louise Lüthi-Plancherel, geb. 1917, in Münchenwiler

2. Dezember
Klara Etter Leuenberger, geb. 1934, in Murten

5. Dezember
Olga Wuillemin-Belk, geb. 1921, in Murten

13. Dezember
Emma Winkelmann-Peter, geb. 1920, in Münchenwiler

14. Dezember
Marguerite Meyer-Krebs, geb. 1925, in Murten

19. Dezember
Frieda Wegmüller-Wuillemin, geb. 1915, in Murten

28. Dezember
Paul Herren-Glauser, geb. 1940, in Clavaleyres

SeniorenFilmNachmittag

Freitag, 24. Februar 2012, 14.00 Uhr

Le Cinéma Murten

Regie: Michel Hazanavicius
Stummfilm

THE ARTIST

George Valentin (Jean Dujardin) ist der Superstar des großen Hollywood-Kinos der 20er Jahre. Dem unvergleichlichen Charmeur und Draufgänger fliegen die Herzen des Publikums zu. Er genießt und zelebriert seinen Ruhm und entdeckt wie im Vorbeigehen das Talent der jungen Statistin Peppy Miller (Bérénice Bejo). Doch mit dem Wendepunkt vom Stummfilm zum Tonfilm stehen die beiden Schauspieler plötzlich zwischen Ruhm und Untergang: Valentin will nicht wahr haben, dass der Tonfilm seine Karriere zu überrollen

droht. Für Peppy Miller aber bedeutet die neue Technik den Durchbruch: Das Sternchen wird zum gefeierten Kinostar! THE ARTIST erzählt die Geschichte zweier Schicksale: Von den Massen vergöttert und seinem eigenen Bild geblendet, ist ein Mann zu stolz sich in das Neue zu fügen – und fällt in das Nichts. Eine Tänzerin aus der dritten Reihe stürzt sich mit entzückender Begeisterung in diese neue Welt – und das Publikum liegt ihr zu Füssen.

Im Anschluss an den Kinobesuch sind alle herzlich zum Kaffee/Tee ins nahegelegene Ref. Kirchgemeindehaus eingeladen!

Service und Begleitung des Senioren-Filmnachmittages: Rosa Blumer und Juliette Erlandsen



Zäme Zmittag

Freitag, 10. Februar 12.00 Uhr

Katholischer Pfarreisaal
Meylandstrasse

Mittagstisch von Seniorinnen und Senioren für Seniorinnen und Senioren

Hauptgericht,
Dessert und Kaffee
Fr. 10.–

Anmeldung bis 6.2.2012 an:
Ref. Kirchgemeinde Murten, 026 672 37 00 oder
Kath. Pfarrei Murten, Tel. 026 672 90 20

Name Tel.

Adresse Ort

Ich möchte gerne abgeholt werden Ja

Dieu en quête de nous

J'aimerais vous faire connaître une petite histoire touchante de l'écrivain juif Elie Wiesel: « Le célèbre Rabbi Baruch avait un petit-fils Jechiel qui, un jour, surgit dans sa chambre pleurant à chaudes larmes. 'Jechiel, pourquoi est-ce que tu pleures?', demanda le grand-père. 'Mon ami est vilain. Ce n'est pas loyal. Il m'a laissé tout seul. 'Viens, Jechiel, raconte – moi donc dès le début ce qui s'est passé. 'Le petit-fils commença : 'Eh bien, grand-père, nous avons joué à cache-cache. Moi, je me suis caché et c'était le tour de mon ami de me chercher. Je m'étais si bien caché qu'il n'a pas pu me trouver. Mais alors il est tout simplement parti. Il a cessé de me chercher et ça c'est vilain.' Rabbi Baruch caressa la tête de l'enfant alors que les larmes lui montaient aux yeux. 'Vois-tu, Jechiel, c'est là exactement ce qui arrive à Dieu. Imagine-toi sa douleur. Il s'est caché et les humains ne le cherchent pas. Tu comprends, Jechiel ? Dieu se cache et l'homme ne le cherche même pas.' »

Est-ce vrai? L'humain a-t-il cessé de chercher Dieu et de s'attendre à sa présence dans sa vie? Est-ce vrai que l'humain regarde unique-

ment sur ce qui lui est utile et ce qui lui apporte un succès immédiat? Est-ce vrai que nous avons perdu la patience et la persévérance de nous mettre à la recherche? Qu'est-ce qui est important dans la vie? Je dirais, d'avoir les sens vigilants et d'être prêt à découvrir quelque chose à deuxième vue ou en écoutant intensément; l'accord d'avancer des fois lentement et à tâtons; l'aptitude de se mettre au diapason d'autrui et de prendre véritablement part à ce qu'il vit.

Changeons de perspective: Tout au début, lorsque Jechiel a commencé de raconter à son grand-père ce qu'il venait de vivre, il lui a dit la raison pour ses larmes: «Il m'a laissé tout seul.» Dans notre petite histoire nous apprenons non seulement quelque chose sur l'humain mais aussi quelque chose de décisif sur Dieu. Dieu se sent seul sans nous. Dieu a le fort désir d'être en relation avec nous.

Je nous invite à nous laisser trouver par ce Dieu, plein de tendresse pour nous et à le découvrir dans nos vies.

Christina v. Roedern



12. Februar, 9.30 Uhr, Deutsche Kirche

Musikalisch gestaltet der Kirchenchor den Gottesdienst zur Fastenzeit-Kampagne des Hilfswerkes „Brot für alle“. Diesen Familiengottesdienst haben die Schüler/innen der 4. Primarschulklassen mit ihrer Katechetin, Julia Keller Senften und Pfrn. Irene B. RICHHEIMER vorbereitet.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Präsidentin: Uschi von Niederhäusern, Tel. 026 670 19 56
Dirigent: Hans Jakob RUFENACHT, Tel. 026 670 57 10

Nächste Aktivitäten:
7. April, 21.00 Uhr, Osternachtfeier

KiK Murten

Echo vom Güzibacknachmittag



Die Organistorinnen des Güzibacknachmittags: (v.l.) Claudia Rickli, Juliette Erlandsen, Simone Guenin

Wer am 10. Dezember einen Blick ins Kirchgemeindehaus geworfen hätte, wäre wohl etwas erschrocken über das bunte Treiben mit Mehl, Teig, Backblechen, Förmchen und Verziermaterial der 35 Kinder, 3 Jugendlichen und 11 Erwachsenen. Im kreativen Chaos herrschte aber durchwegs eine fröhliche Stimmung bei den eifrigen Kindern, und es entstanden so viele Güzzi, dass man nur dank der unentbehrlichen Hilfe von Joël, Nicolas, Lukas und der Bäckerei Aebersold mit Backen und Verzieren fertig wurde. Begreiflich, dass die Helferinnen und der mutige Papa zeitweise Stress empfanden. Doch pünktlich zum Abschluss wechselte Gross und Klein in die Kirche, wo uns Pfarrerin Grebasch mit einer besinnlichen Geschichte in den wohlverdienten

Feierabend geleitete. Für die Helferinnen gab es zum Dank am Kirchenausgang Havelaar-Rosen und für die Kinder ein gebackenes Engelchen als Vorgeschmack, denn erst am Sonntag konnte das KiK-Team die Güzzi abfüllen: in grosse Säcklein für alle Kinder und in fünfzig kleine zum Verkauf zu Gunsten der HEKS-Kinderprojektpatenschaft in Moldawien. Es kamen sodann Fr. 380.- zusammen und konnten überwiesen werden. Das KiK-Team dankt den Spendern und bedankt sich auch bei den Eltern herzlich für all das gespendete Material; bei allen für die intensive Mithilfe und bei der Bäckerei Aebersold für die geduldig betreute, grosse Backaktion!

*KiK-Team:
Juliette Erlandsen, Simone Guenin und Claudia Rickli*

Familiengottesdienst zur „Brot für alle“ – Aktionszeit

„Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger“

Deutsche Kirche Murten
12. Februar 2012, 09:30 Uhr

Wir feiern am 12. Februar, um 09:30 Uhr einen Familiengottesdienst zur Fastenzeit-Kampagne des Hilfswerkes „Brot für alle“.

Die Kampagne sensibilisiert dafür, dass das Recht auf Nahrung für viele Menschen nicht gewährleistet ist. Sie zeigt an Beispielen auf, welchen Einfluss die unterschiedlichen Lebenssituationen von Frau-

en und Männern auf deren Zugang zu Nahrung und Ressourcen (Land, Wasser, Saatgut) haben. Zudem soll die Kampagne eine Brücke zur Geschlechtergerechtigkeit auch bei uns schlagen.

Diesen Familiengottesdienst feiern wir mit den Schüler/innen der 4. Primarschulklassen und dem Kirchenchor. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen. Wir freuen uns auf viele Kinder und Erwachsene.

*Das Vorbereitungsteam
Pfrn. Irene B. RICHHEIMER,
Katechetin Julia Keller Senften*

MiNa - eine Erfolgsgeschichte

Am schulfreien Mittwochnachmittag sind viele Kinder im Primarschulalter sich selbst überlassen.

Um dieser Tatsache entgegenzuwirken und um negative Auswirkungen zu verhindern - im weitesten Sinne als Gewaltprävention - haben die reformierten Kirchgemeinden von Meyriez und Murten, die katholische Pfarrei Murten und die Gemeinde Murten im April 2008 gemeinsam MiNa ins Leben gerufen. Das Angebot wird rege genutzt und die beteiligten Träger ziehen eine positive Bilanz.



MiNa steht für **Mittwochnachmittag** und ist ein kostenloses Angebot für alle Primarschülerinnen und -schüler. Sie können unter der Aufsicht eines Betreuungsteams verschiedenen Aktivitäten nachgehen, dabei Beziehungen aufbauen und ihre Sozialkompetenzen erweitern. MiNa ist keine Kinderkrippe oder ein Kinderhort. Vielmehr bleibt bei MiNa die Verantwortung bezüglich Erziehung, Betreuung und Versicherung bei den Eltern. Seit Januar 2011 findet MiNa im neuen Jugendhaus „Roxx“ statt, vorher trafen sich die Kinder in der Primarschule Berntor.

Das Angebot findet jeden Mittwochnachmittag von 13.00 bis 17.30 Uhr mit Zvieri-Pause statt. Die Kinder können bleiben, solange es ihnen Spass macht.

Das Betreuungsteam besteht von Anfang an aus einem erfahrenen Leiter und jeweils einer ehrenamtlichen Person. Der Jugendarbeiter der Gemeinde Murten ist regelmässig präsent und knüpft so schon früh Kontakt zu den Jugendlichen. Aufgrund der Durchmischung der Kinder (Sprache, Alter, Geschlecht) hat sich die Zusammensetzung des Teams als sehr sinnvoll erwiesen.

Bei MiNa dürfen die Kinder oft selbst wählen, was sie tun wollen. Das Betreuungsteam unterstützt sie bei der Umsetzung, spielt mit oder macht Vorschläge. Im Rahmen von MiNa fanden während der letzten drei Jahre viele verschiedene Aktivitäten statt, bei denen die Kinder etwas entdecken und neu lernen konnten. Dazu haben viele ehrenamtliche Helfer und Institutionen beigetragen.

Im ersten halben Jahr war unter den regelmässigen Teilneh-

mern das Verhältnis Mädchen zu Knaben 3:2.

In den nachfolgenden Jahren glied sich der Unterschied fast aus. Die Altersverteilung ist relativ stabil und durchmischt geblieben, nach wie vor besuchen die meisten Kinder die zweite bis vierte Schulklasse.

Fazit

MiNa ist für Kinder, verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft ein attraktives Angebot.

Die Vielfalt gefällt und lässt Freundschaften entstehen, die auch ausserhalb von MiNa Bestand haben.

Regelmässige MiNa-Besucher sind inzwischen integriert und fühlen sich wohl.

MiNa soll weiterhin kostenlos zugänglich sein (freiwillige Beiträge der Eltern sind natürlich willkommen). Damit das so bleibt, ist MiNa auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die Kinder freuen sich über jede Spende und danken Ihnen herzlich!

Jean-François Petrulli

Kinder und Jugend

KiK – Kinder in der Kirche – Murten

Samstag, 10. März,
14.00 – 17.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Simone Guenin 026 670 32 12,
Claudia Rickli, Anmeldung bis
Montag, 5. März bei Juliette
Erlandsen, ju@erlandsen.ch
oder 026 670 55 44

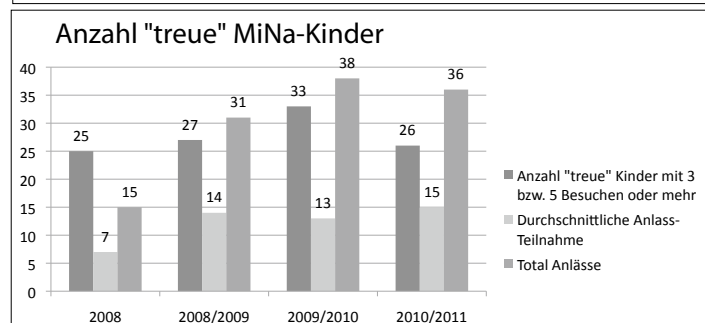
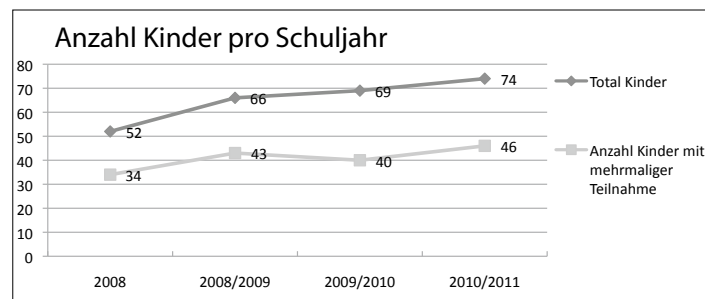
Sonntagsschule
Münchenwiler
Samstag, 11. Februar,
14.00 – 16.00 Uhr
im Gemeindesaal
Nähere Auskunft
Janine Tappenbeck-Senn,
026 670 49 55

Rägeboge-Gruppe Galmiz
Samstag, 4. Februar 2012
14.00 – 16.00 Uhr
im Schulhaus
Nähere Auskunft: Sabrina
Gosteli, 026 670 13 08

Kolibri-Gruppe Ried
Nächste Treffen ab März
Nähere Auskunft: Alexandra
Kläy, 079 706 84 30

Pfarrer Martin Petereit ist unter der Telefonnummer des Pfarramtes 4 erreichbar: 026 672 37 04

Die untenstehende Grafik zeigt wie die Gesamtzahl der Kinder, die an MiNa teilnahmen, jedes Jahr zunahm. Die untere Kurve stellt dar, dass die Mehrheit der Kinder jeweils mehr als einmal an MiNa teilnahm.



Die obenstehende Grafik zeigt, dass die Anzahl regelmässiger MiNa-Besucher jedes Jahr hoch war, und dass sie durchschnittlich jeweils an fast der Hälfte der Anlässe teilnahmen.

Bernischer Kirchensonntag, 5. Februar 2012, 9.30 Uhr
in der Schlosskirche Münchenwiler mit anschliessendem Apéro

„Gastfreundschaft in unserer Kirche“

Der Kirchensonntag 2012 stellt die Kirchenräume und die darin gelebte Gastfreundschaft ins Zentrum.

Mitwirkende dieses Jahr sind:

Pfr. Christian Riniker, Familie Blattmann Leicht (das neue Pächter-Paar des Schlosses Münchenwiler) und weitere Mitglieder der Kirchgemeinde.

Uschi von Niederhäusern

Weltgebetstag - Familiengottesdienst

Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern und Regionen weltweit feiern am Freitag, den 2. März 2012 in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag.

Wir feiern mit ihnen – in Münchenwiler

Die malaysischen Frauen schreiben in ihrer Liturgie, dass sie den Frieden lieben. Das Zusammenleben in Frieden von Menschen mit so unterschiedlichen Kulturen und Religionen aus so vielen Völkern ist eine grosse Herausforderung, die in Malaysia gegenwärtig zu gelingen scheint. Doch die Verfasserinnen prangern Ungleichheit, Ungerechtigkeit, Korruption, Gier und Gewalt in ihrer Gesellschaft an. Darunter leiden am meisten die Schwächsten der Gesellschaft, unter anderem auch die Kinder.

Wir, die Frauen der ökumenischen Weltgebetstagsgruppe

der Region Murten, haben in diesem Jahr einen Gottesdienst vorbereitet, der auf Kinder und Familien ausgerichtet ist und wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen zu feiern.

Hiermit laden wir Gross und Klein ein, um 17.30 Uhr ins Gemeindehaus zu einem einfachen Imbiss mit malaysischen Spezialitäten und feiern um 18.30 Uhr den ökumenischen Gottesdienst in der Schlosskirche, der etwa eine Stunde dauern wird. (Anmeldung zum Imbiss und Informationen unter 079 328 52 67).



Von Co-pain, copains und copines...

Stellen Sie sich vor, Sie gehen durchs Stedtli. Vielleicht sind Sie eilig beschäftigt, vielleicht bummeln Sie einfach nur so gemütlich durch die Lauben – da spricht jemand Sie an. Nein, nicht die klassische Frage im Bahnhof Bern „Hesch-mer e Schtutz?“ und auch keine Unterschriftensammlung für oder gegen ein sicher wichtiges Anliegen.



Nein, dieser Jemand nimmt ein eben frisch gekauftes Brot aus der Einkaufstasche, bricht einen Teil davon ab und – schenkt es Ihnen. Vielleicht sagte er/sie dazu irgend einen Satz im Sinn von: „Ich teile mein Brot mit Ihnen.“ Ich stelle mir vor, dass diese Geste Sie nicht gleichgültig lassen wird. Wie auch immer Sie nämlich auf dieses Brot-Teilen reagieren, es findet eine Begegnung statt. Zwischen Ihnen und einem Mitmenschen. Sie werden sich ansehen, vielleicht sogar ein paar Worte wechseln, sich einen schönen Tag noch wünschen – so beginnen Menschen aufmerksam aufeinander zu werden. Und wer weiss, vielleicht endet die Begegnung bei einem Kaffee oder Bier oder Sie setzen den Weg gemeinsam fort, weil Sie sowieso in die gleiche Richtung gehen.

Copain – Freund (und das darf natürlich auch eine copine sein...) wird, mit wem ich das Brot teile.

Aufgepasst, das kann Ihnen passieren, wenn Sie ab Ende Februar eilig gehen oder gemütlich bummeln. Während der Passions- und Fastenzeit (ab 28. Februar bis Ostern) werden in verschiedenen Bäckereien der Region solche „Co-pain's“ verkauft.

Co-pain - wörtlich: Mit-Brot, Zusammen-Brot, gemeinsames Brot... Das ist das Stichwort und Motto, das die re-

formierten Kirchgemeinden Murten und Meyriez, zusammen mit der Katholischen Pfarrei Murten und Bäckereien der Region während der Passions- und Fastenzeit begleiten wird. Eine Einladung, nicht nur zu konsumieren (das auch), sondern auch zu teilen. Auf dass aus Fremden copains und copines werden.

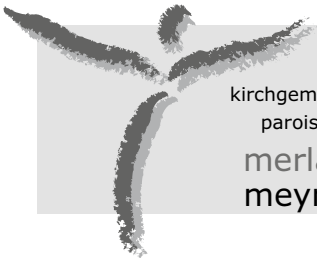
Das spezielle Co-pain-Brot in den Bäckereien, ein grosser Anlass am Samstag, 10. März, Plakatwettbewerb mit Schulklassen – das alles und noch mehr haben wir ausgeheckt und das alles gilt es zu entdecken – ohne dabei die traditionellen Anlässe wie Suppentage/Fastensuppen, Themen-Gottesdienste, den Kalender der Kirchlichen Hilfswerke Brot-für-alle und Fastenopfer, und, und, und ... zu vergessen.

Mehr zur diesjährigen Kampagne im März-Bulletin und zu gegebener Zeit im „Murtenbieter“.

Achtung: Ab 28. Februar ist Bummeln und Spazieren im Stedtli und anderswo gefährlich...!

Im Namen der ref. Kirchgemeinden Murten und Meyriez, der Katholischen Pfarrei Murten und Bäckereien der Region

Andreas Hess, Pfr. Meyriez



kirchgemeinde
paroisse de
**merlach
meyriez**

Pfr. Andreas Hess
026 670 23 45
hess.andreas@bluewin.ch
www.kirchgemeinde-meyriez.ch
www.paroisse-meyriez.ch

VERANSTALTUNGEN – ACTIVITES

Donnerstagkafi / Café du jeudi

Donnerstag, 2. Februar, und
Donnerstag, 1. März
09.30 – 11.00 Uhr
im Kirchgemeindesaal:
Jeudi, 2 février, et jeudi 1er mars
09.30 – 11.00 à la salle de
paroisse

Mittwoch-Treff / «Rendez-vous du mercredi»

Mittwoch, 15. Februar, 14.00 Uhr
im Kirchgemeindesaal:
Verpacken der Bfa-Kalender
Mercredi, 15 février; 14h00 à la
salle de paroisse : Emballage
des calendriers PPP

Vorhinweis: Freitag, 2. März 2012

Weltgebetstag – Journée mondiale de la prière

18.30 Uhr Schlosskirche Münchenwiler

Nähere Informationen dazu Seite 6 (Region)
De plus amples informations page 6 (région)



Goldene Konfirmation 2012 - Vorhinweis

*Je älter man wird, umso mehr wächst
in einem die Neigung, zu danken
(Martin Buber)*

Wird es wohl zur Tradition, dass wir im Herbst wiederum die
"Goldene Konfirmation" feiern?

Am **Sonntag, 30. September 2012** laden wir alle diejenigen
„Konfirmand/innen“ besonders zum Gottesdienst ein, die im Früh-
ling 1962 – vor 50 Jahren also – ihre Konfirmation feiern durften.

Damals wurden nicht alle jungen Menschen unserer Kirchge-
meinde in Meyriez konfirmiert; die deutschsprachigen Jugend-
lichen (besonders aus Courlevon) wurden einer Klasse der Kirch-
gemeinde Murten zugeteilt.

Wir werden aber alle zusam-
men einladen und bitten Sie,
dieses Datum bereits heute
vorzumerken und Ihnen al-
lenfalls bekannte ehemalige
Kamerad/innen ebenfalls zu
orientieren.

Eine persönliche Vorinforma-
tion haben wir verschickt; die
definitive Einladung zum Fest-
tag folgt dann im Verlauf des
Sommers.



Ferien des Pfarrers / vacances du pasteur

Samstag/Samedi 18. – 25. Febr./févr.

Stellvertretung in dringenden Fällen –
Remplacement pour des cas d'urgence:
Florian Schubert, Vikar; 079 883 00 44

Statistiken u. Kollektenerträge 2011

statistiques et collectes 2011

Im Jahr 2011 sind in unserer Kirchgemeinde folgende
Amtshandlungen vollzogen worden:

Un regard sur les actes ecclésiastiques de l'année 2011:

Taufen/ baptêmes: 22 (11 Knaben/garçons – 11 Mädchen/filles)

Konfirmationen / confirmations 11 (5 Knaben/garçons –
6 Mädchen/filles)

Trauungen / mariages 17 (davon/dont 7 konfessionell
gemischte/mixtes)

Bestattungen/services funèbres 13 (7 Frauen/femmes –
6 Männer/hommes)

Kollektenertrag / collectes 2011: **Fr. 19'010.45**
Un grand „merci“ allen Spenderinnen und Spendern!

Taufstein der Kirche

Beim Betreten unserer Kirche fällt wohl als erstes der ein-
drücklich-schlichte Taufstein auf, der dominant vorn im Chor
der Kirche steht.

Gefertigt aus gelbem Jurakalk im romanischen Stil stammt er
aus dem 12. Jahrhundert und ist somit einer der ältesten Tauf-
steine des Kantons Freiburg. Ähnliche Taufsteine finden sich
nur noch in Le Noirmont (JU) und Vauffelin (BE).



Dank der Glasplatte, die der Kirchgemeinderat vor einigen
Jahren anstelle des schweren Eichenholz-Deckels anfertigen
liess, ist der Blick jetzt frei auf das Innere des Steines: Der
ursprüngliche Abfluss des Beckens war wohl mit einem Holz-
zapfen verschlossen gewesen; heute liegt der Abfluss frei.

Getauft wurde zu alten Zeiten durch Untertauchen der Täuf-
linge, was vor allem im Winter in der (ungeheizten!) Kirche eine
manchmal lebensgefährliche

Prozedur für die oft nur wenige Tage alten Säuglinge war. In ver-
schiedenen Kirchen aus dersel-
ben Epoche existiert eine Rinne,
die das geweihte Taufwasser
durch die Kirchenmauer zum
Friedhof hin leitete (z.B. Amsol-
dingen/BE). So wurden die Grä-
ber derjenigen Verstorbenen,
die unmittelbar an der Mauer
der Kirche beigesetzt waren,
noch nachträglich mit geweihtem
Wasser beträufelt.

Wir wissen, dass es in alten
Zeiten auch bei unserer Kirche
Gräber im Norden der Kirche
(Norden = Reich der Kälte, der
Finsternis, des Todes) gab und
noch heute ist von aussen eine
zugemauerte Tür sichtbar, die
einst vom Chor nordwärts direkt
auf den Friedhof führte. Direkt
neben dieser Tür ist unten eine
ebenfalls zugeflickte Öffnung
zu entdecken – möglicherwei-
se war dies bis zur Reformation
(1530) ebenfalls ein solcher Ab-
fluss aus dem Taufstein.



Präsident:

Rolf Laubscher, 026 670 25 07, rolf.laubscher@bluewin.ch

Sekretariat:

Christa Bieri, 026 672 17 28, christa-bieri@bluewin.ch

Murten

- 05.02. 09.30 **Eglise française**
 Culte avec Sainte Cène Ch. von Roedern
- 05.02. 09.30 **Schlosskirche Münchenwiler**
 Gottesdienst zum Team Kirchensonntag
 Bernischen Kirchensonntag Ch. Riniker
 unter Mitwirkung des neuen
 Pächter-Paars des Schlosses
 Münchenwiler und weiteren
 Mitgliedern der Kirchgemeinde
 Anschliessend Apéro
- 10.02. 20.00 **Französische Kirche**
 Ökumenisches Abendgebet S. Rüfenacht
 mit Liedern der Gemeinschaft H.J. Rüfenacht
 von Taizé
- 12.02. 09.30 **Deutsche Kirche**
 Familiengottesdienst zur I. Richheimer
 „Brot für alle“-Aktionszeit
 mit 4. Klässlern und Kirchenchor
 Taufe von Luana Maria Biehl
 Anschliessend Apéro
- 19.02. 09.30 **Deutsche Kirche**
 Gottesdienst mit Abendmahl Ch. Riniker
- 20.00 **Schulhaus Galmiz**
 Abendgottesdienst I. Richheimer
 unter Mitwirkung des Männerchors
 Salvenach, Galmiz und Courtepin
- 26.02. 09.30 **Deutsche Kirche**
 Gottesdienst I. Richheimer
- Fr
 02.03. 18.30 **Schlosskirche Münchenwiler**
 Ökumenischer Gottesdienst zum
 Weltgebetstag Ökumen. Team
- 04.03. 09.30 Deutsche Kirche
 Gottesdienst M. Petereit
 Anschliessend Apéro

Fahrdienst für Gottesdienste:
 Walter Senn, 026 670 34 73 oder 079 552 52 48
 Edith und Stefan Mészáros, 026 670 47 59

Parkplätze für Gottesdienstbesuchende: Viehmarkt, Parkhaus City
 und Deutsche Kirchgasse (hier maximal 1½ Stunden;
 Gebührenpflicht ab 10.00 Uhr – bitte vor Gottesdienst bezahlen!)



Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.
 1. Korinther 10,23-24

Meyriez

- 5.2. 9.30 **Eglise française, Morat**
 Culte avec Sainte Cène Ch. von Roedern
- 12.02. 9.30 **Meyriez**
 Gottesdienst mit Abendmahl A. Hess
- 19.02. 17.00 **Meyriez**
 Abendgottesdienst P. Lyk
 (Stellvertretung)
- 26.02. 9.30 **Meyriez**
 Gottesdienst F. Schubert
- Freitag
 2.03. 18.30 **Schlosskirche Münchenwiler**
 Ökumenischer Gottesdienst Ökumen. Team
 zum Weltgebetstag
- 4.03. 9.30 **Meyriez**
 Culte F. Schubert

Das Kloster der Heiligen Elisabeth, Minsk
 lädt Sie herzlich zum Konzert ein:

**Konzert der orthodoxen
 Kirchenmusik und Volkslieder**

Dienstag, 7. Februar 20.00 Uhr

Französische Kirche
 Rathausgasse 37, Murten

Männervokalensemble aus Minsk


Die Slaven

Eintritt frei - freiwillige Spenden

Heimgottesdienste

- Mi
 15.02. 14.30 **Résidence Beaulieu**
 Gottesdienst Ch. Riniker
- Fr
 17.02. 15.00 **Medizin. Pflegeheim des Seebezirks**
 Gottesdienst Ch. Riniker
- Fr
 17.02. 16.00 **Pflegeheim Jeuss**
 Eucharistiefeier J.M. Juriens

Spitalgottesdienste

- Spital Meyriez, Seminarraum UG**
- Sa
 11.02. 10.00 Wortgottesfeier R. Maienfisch
 mit Abendmahl
- Sa
 25.02. 10.00 Eucharistiefeier T. Perler